

Thesisleitfaden des Instituts für Landschaftsplanung und Naturschutz

Stand: 26.04.2023



Diese Zusammenstellung gibt Studierenden, die eine Abschlussarbeit in der Vertiefungsrichtung "Landschaften entwickeln" (LAB) oder "Natur und Landschaft nachhaltig entwickeln" (LAM) anfertigen wollen, einen Überblick über die wichtigsten Themen. Weitere Informationen und detailliertere Ausführungen finden sich im Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Anfertigung von Studien- und Abschlussarbeiten, welcher von Eva Mosner 2019 für den Studiengang Landschaftsarchitektur an der Hochschule Geisenheim entwickelt wurde.



[1] Themenfindung

Es erfolgt zunächst die Themensuche. Das Thema

- sollte von persönlichem Interesse sein,
- kann auf Studien- und Praktikumserfahrung basieren und
- sollte zukünftige Studien- und Berufsziele berücksichtigen.

Anstatt der Findung eines eigenen Themas können auch aktuelle Themen der Übersicht "Vorschläge für Thesisthemen des Instituts für Landschaftsplanung und Naturschutz" entnommen und individualisiert werden.

Im Anschluss wird eine Literaturrecherche durchgeführt, Literatur gesammelt sowie ggf. zusammengefasst. Wissenschaftliche Texte zeigen im Ausblick oft offene Forschungsfragen auf. An diesen kann man sich orientieren. Es ergeben sich daraus neue Fragestellungen, die es im Anschluss mit der Frage nach dem Ziel der Arbeit zu konkretisieren gilt. Danach werden ein Versuchs- oder Vorgehensdesign entwickelt und eine Hypothese oder Forschungsfragen formuliert. Forschungsfragen helfen vor allem dabei, den roten Faden der Arbeit zu wahren und erleichtern es sowohl dem/der Betreuer:in als auch den Studierenden, eine gut strukturierte Arbeit zu erstellen.



[2] Betreuung

Für die Bearbeitung der Thesis bedarf es neben der Erstbetreuer:in eine:n Korreferenten/in. Letzterer muss nicht der Hochschule Geisenheim angehören.

Die betreuende Person des Instituts für Landschaftsplanung und Naturschutz führt ein Beratungsgespräch mit interessierten Studierenden durch. Hier besteht für den/die Betreuer:in die Möglichkeit, den/die Kandidat:in und seine/ihre Fähigkeiten einzuschätzen und zu entscheiden, ob das Thema für die Person geeignet ist. Für das Beratungsgespräch wird erwartet, dass der/die Kandidat:in sich mit dem gewählten Thema in Eigenarbeit bereits auseinandergesetzt hat und die gestellte Aufgabe ausreichend einschätzen kann. Konkrete Lösungsansätze werden zum Beratungsgespräch nicht

verlangt, da diese Gegenstand der eigentlichen Arbeit sind. Das Beratungsgespräch bietet zudem die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen und Modalitäten gemeinsam abzustimmen.

Neben einem Vorgespräch und den Kolloquien wird die Thesis in zwei bis vier individuellen Besprechungen von dem/der Betreuer:in und dem Korreferenten/der Korreferentin betreut. Es ist Aufgabe der Studierenden, Betreuungstermine zu vereinbaren und wahrzunehmen.



[3] Wissenschaftliches Arbeiten

Die Erfahrung hat gezeigt, dass mit Beginn des Schreibens der Arbeit häufig Probleme beim wissenschaftlichen Schreiben auftreten. In der Regel fehlt den Studierenden in der Arbeitsphase des Thesisbeginns jedoch die Zeit, um hier ausreichend nachzubessern. Das führt zu erhöhtem Betreuungsaufwand und zu Textdokumenten mit Mängeln. Empfehlenswert ist die Erstellung eines Exposé, indem das Konzept der Arbeit beschrieben wird, und eine Grobgliederung der späteren schriftlichen Arbeit sowie einen Zeitplan enthält, der die Einzelschritte des Vorgehens und deren zeitlichen Ablauf darstellt. Das Exposé kann einerseits als Diskussionsgrundlage zwischen Studierenden und der betreuenden Person dienen und hilft der betreuenden Person andererseits abzuschätzen, wo evtl. noch Lücken oder Mängel bestehen, ob der Stoffumfang und die Zeitplanung realistisch sind und ob die Studierenden inhaltlich generell auf dem richtigen Weg sind.



[4] Arbeits- und Zeitplan

Am Ende der Einarbeitungsphase sollten die Studierenden der betreuenden Person einen Zeit- und Arbeitsplan mit klar definierten Meilensteinen vorlegen. Neben dem Arbeitsplan mit Meilensteinen sollte ein Inhaltsverzeichnis vorgelegt werden (siehe hierzu Kap. 6)

Entwicklungsphasen der Texterstellung von wissenschaftlichen Arbeiten und ungefährender Zeitbedarf (siehe: Mosner 2016 Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Anfertigung von Studien- und Abschlussarbeiten).

Phase	Schritte	Zeitraumen (Bachelor)	Zeitraumen (Master)
Vorarbeiten	Orientierung und Planung	6-8 Wochen vor Anmeldung	6-8 Wochen vor Anmeldung
Vorbereitung	Literaturrecherche & - auswertung	ca. 3-4 Wochen	ca. 7-8 Wochen
Strukturierung	Strukturieren des Materials Feingliederung erstellen	ca. 2-3 Wochen	ca. 5 Wochen

Schreiben	Rohfassung Überarbeitung	ca. 3-4 Wochen	ca. 8-9 Wochen
Abschluss	Korrektur Druck & Abgabe	ca. 2 Wochen	ca. 4 Wochen

Die Dauer der einzelnen Arbeitsschritte kann variieren, je nach Typ der Arbeit und weiteren Arbeitsschritten, die Teile der Arbeit bilden



[5] Literaturrecherche

Bei der Suche nach Literaturquellen ist es generell wichtig, den Grundprinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens zu folgen. Das bedeutet, dass auch die verwendete Literatur objektive, nachvollziehbare, vollständige und präzise Informationen zu einem Thema bzw. einer Fragestellung enthalten muss. So sind z. B. Essays von anderen Autor:innen als Quellen nur dann geeignet, wenn es auch darum geht, Meinungen zu einem bestimmten Thema einander gegenüberzustellen. Auch sind Informationsseiten/ Stellungnahmen u. ä. zum Beispiel von Umweltverbänden zu einem bestimmten Thema oft keine geeigneten Quellen für die Recherche von Fakten, da die Verbände in der Regel politische Ziele verfolgen und damit oftmals einseitige Sichtweisen vertreten.

Die Bibliothek der Hochschule Geisenheim bietet auf ihrer Internetseite für die verschiedenen Studiengänge bzw. Fachgebiete eine Zusammenstellung von geeigneten Online-Datenbanken an, die sich zur Literaturrecherche in besonderem Maße eignen. Für das Fachgebiet Landschaftsarchitektur ist die Zusammenstellung unter folgendem Link zu finden:

<https://www.hs-geisenheim.de/bibliothek/literaturrecherche/datenbanken/landschaftsarchitektur/>

Besonders empfehlenswert sind hier das

- HeBIS-Portal <https://portal.hebis.de/servlet/Top/searchadvanced>
- Web of Science: <https://www.webofscience.com/wos/woscc/basic-search>



[6] Art der Arbeit, Gliederung

Grundsätzlich gibt es die Möglichkeit, Thesen mit wissenschaftlichen oder planerischen Methoden zu bearbeiten. Bei den wissenschaftlich orientierten Thesen lassen sich empirische (Erhebung und Auswertung eigener Daten) und theoretische Arbeiten (i.d.R. Literaturlauswertung) unterscheiden. Bei den planerischen Thesen handelt es sich um Entwürfe, Konzepte oder typologische Studien.

Tabelle 2: Grundgliederung verschiedener Typen wissenschaftlicher Abschlussarbeiten im Bereich LA der Hochschule Geisenheim mit zugehörigen Inhalten.

Textteil	empirische Arbeit	theoretische Arbeit	planerische Arbeit
Einleitung	Anlass der Arbeit/Problemstellung, Relevanz des Themas, Einordnung in den aktuellen Stand der Wissenschaft, Zielstellung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage(n), kurze Erläuterung zum methodischen Vorgehen	Anlass der Arbeit/Problemstellung, Relevanz des Themas, Einordnung in den aktuellen Stand der Wissenschaft, Zielstellung der Arbeit und Ableitung der Forschungsfrage(n), Materialbasis, methodisches Vorgehen	Anlass der Arbeit/Problemstellung, Relevanz des Themas, planerischer Hintergrund, kontextuelle und typologische Einordnung*
Hauptteil	<p>Material & Methoden: Untersuchungsgebiet, Untersuchungsobjekt, Untersuchungs- bzw. experimentelles Design, Analysemethoden</p> <p>Ergebnisse: Beschreibung der Untersuchungsergebnisse, d. h. ausgewertete Daten und Zusammenfassungen dieser Auswertungen in Form von Tabellen und Grafiken</p> <p>Diskussion: Interpretation der gewonnenen Ergebnisse und Einordnung in den wissenschaftlichen Kontext des Themas. KEINE Ergebniswiederholung!!!</p>	Darlegung der theoretischen Grundlagen und Hintergründe, Literaturübersicht mit kritisch hinterfragender, auf die eigene Forschungsfrage(n) abzielender Analyse und Beurteilung bestehenden Wissens zum Thema, Herleitung der eigenen Thesen → Entwicklung einer neuen, eigenständigen Perspektive zum Thema	<p>theoretischer Teil: Hintergründe der Planung, Einbindung in aktuelle fachliche Diskurse</p> <p>praktischer Teil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagenermittlung, Analyse, Bewertung des Status quo • Vorentwurf und Entwurf mit zeichnerischen Darstellungen und erläuternden Textbausteinen auf den Plänen • im Textteil: ausführliche Diskussion des eignen Entwurfs, evtl. Abwägung zwischen unterschiedlichen Szenarien oder Entscheidungen zur Materialwahl, Ausstattung, Pflanzvorschlägen etc.
Schluss	Fazit/Schlussfolgerungen/ Ausblick: abschließende Stellungnahme zu wichtigsten Ergebnissen/ Erkenntnissen der Arbeit und Ausblick auf sich daraus ergebende Rückschlüsse bzw. neue Fragestellungen	Fazit/Schlussfolgerungen/ Ausblick: abschließende Stellungnahme zu wichtigsten Ergebnissen/ Erkenntnissen der Arbeit und Ausblick auf sich daraus ergebende Rückschlüsse bzw. neue Fragestellungen	Fazit: abschließende Reflexion des eigenen Entwurfs und dessen Konsequenzen für den Ort und seine künftige Nutzung

* z. B. Wohnumfeldgestaltung in einer Siedlung der 1950/60er Jahre oder bauliche Aufwertung innerstädtischer Einkaufszonen im Rahmen von Public Private Partnership



[7] Format und Umfang

Eine zu erreichende Seitenzahl ist nicht vorgegeben: Nicht immer ist eine längere Arbeit auch besser; die Qualität ist das Entscheidende. Je nach Layout kann die Anzahl der Wörter pro Seite stark variieren, insbesondere wenn auf der Seite eine Tabelle oder eine Abbildung vorhanden ist. Die Länge ist damit nicht das entscheidende Kriterium. Eine Abschlussarbeit soll den Nachweis liefern, dass Studierende wissenschaftlich arbeiten können und mit den Themen ihres Studiengangs vertraut sind. Qualität steht also vor Quantität. Auch wenn es am Ende „nur“ 30 Seiten sind, heißt dies noch lange nicht, dass die Arbeit unvollständig oder nicht ausreichend ist. Angaben über die Formatierung des Dokuments sind dem Leitfaden für wissenschaftliches Arbeiten zu entnehmen.



[8] gute wissenschaftliche Praxis und sprachliche Qualität

In wissenschaftlichen Texten sollte ein angemessener Sprachstil verwendet werden. Dieser muss sachlich sein. Saloppe, umgangssprachliche Formulierungen sind zu vermeiden und Metaphern sollten ebenso ausgespart werden wie Übertreibungen und Polemik.

Es gelten die Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (2022) Guidelines for Safeguarding Good Research Practice. Code of Conduct. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6472827>.

Ein Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten ist auf der Homepage der Hochschule zu finden:

Mosner (2019) Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Anfertigung von Studien- und Abschlussarbeiten.

Die Arbeit kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.



[9] Abgabe

Die Thesis ist gebunden abzugeben. Weiterhin ist ein digitales Exemplar einzureichen (in geringer Dateigröße als PDF per Mail). Gedruckt sind drei Exemplare abzugeben. Ein Exemplar erhält die Erstbetreuung, ein Exemplar geht an die Korreferentin/den Korreferent. Letzteres kann nach Absprache dort verbleiben oder an die Verfasserin/den Verfasser der Arbeit zurückgehen. Das dritte Exemplar erhält die Bibliothek der Hochschule.



[10] Bewertungskriterien

Zur Orientierung wird nachfolgend ein Bewertungsschema für Abschlussarbeiten aufgezeigt.

Nr	Kriterien
1	Aufbau der Arbeit, Gliederungstiefe, Berücksichtigung der einschlägigen Fachliteratur, roter Faden
2	Einleitung, Darstellung der Ausgangssituation, Fragestellung
3	Bestandsaufnahme & Methodenanwendung
4	Analyse und Bewertung
5	Diskussion: Zusammenfassung der zentralen Erkenntnisse und Bogenschlag zur Einleitung und Fragestellung, Berücksichtigung der Fachliteratur, kritische Auseinandersetzung mit der Fachliteratur, weiterführende Fragen/Ausblick
6	Fachterminologie und Sprache (Stil, Verständlichkeit, Fehlerfreiheit)
7	formale Gestaltung (Literaturverzeichnis und Zitationsstil, Layout von Text und Gesamtarbeit) und Illustrationen (Abbildungen, Karten, Tabellen)
8	Gesamteindruck

[11] Quellen und Nachschlagewerke:

Mosner 2016 Leitfaden zum wissenschaftlichen Arbeiten zur Anfertigung von Studien- und Abschlussarbeiten

Deutsche Forschungsgemeinschaft (2022) Guidelines for Safeguarding Good Research Practice. Code of Conduct. <https://doi.org/10.5281/zenodo.6472827>

Voss, R. (2022): Wissenschaftliches Arbeiten... leicht verständlich! (Band 1). 8. überarb. u. erw. Aufl. UTB (= utb 8447). <https://elibrary.utb.de/doi/book/10.36198/9783838588124> (Hinweis: Vollzugriff mit HGU-Account)

Icon Quellen:

<https://www.flaticon.com/> 1 Eucalyp, 2 Freepik, 3 monkik, 4 Smashicons, 5 Sir.Vector